

Präsentation
Florian Hofer
Klaus Neumüller

GVS

K&K
CONSULTING / TRAINING

e-bauakt
e-government



e-gov

2



Florian Hofer

Amtsleiter der Gemeinde Kleinzell im Mühlkreis

- Gemeindegebiet: 16,14 km²
- Politischer Bezirk: Rohrbach
- Voranschlag o.H.: ca. € 2.9 Mio.
- Hauptwohnsitze: 1.565
- Verwaltung: 3,5 PE
- Bürgermeister: Klaus Falkinger
- Besonderheit: Granitmarathon





Klaus Neumüller

Amtsleiter der Gemeinde Kirchberg ob der Donau

Gemeindegebiet: 21,27 km²
Politischer Bezirk: Rohrbach
Voranschlag o.H.: ca. € 2,2 Mio.
Hauptwohnsitze: 1.050
Verwaltung: 3 PE
Bürgermeister: Franz Hofer
Besonderheit: Wikinger-
Schiffahrt



Zielsetzung

- Erarbeitung eines Konzepts zur Einführung eines elektronischen Bauakts in den Bauamtsverwaltungen der Gemeinden Kleinzell i.M. und Kirchberg o.d.D.
- Erstellung eines Workflows zur medienbruchfreien Bearbeitung eines elektronischen Bauakts
(Medienbruch z.B.: Email → Ausdruck)



Ausgangslage

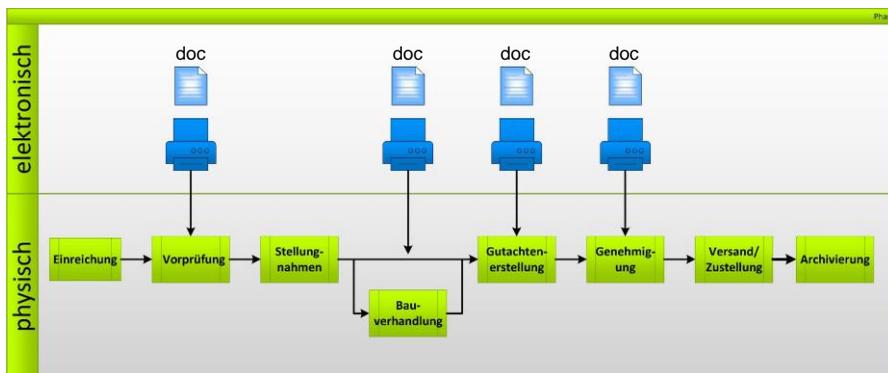
Kirchberg o.d.D.: Derzeit wird der Bauakt teilweise elektronisch bearbeitet, jedoch in Papierform archiviert.



Kleinzell i.M.: Es besteht ein nicht vollständig elektronischer Prozess. Der Bauakt wird elektronisch als auch physisch archiviert.



IST-Prozess Baubewilligung



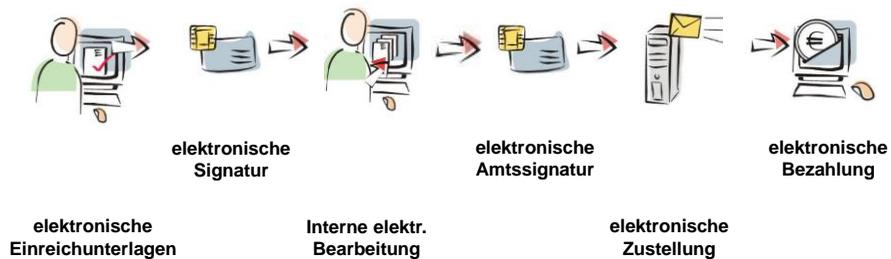
Analyse der Medienbrüche



- Antragstellung in Papierform
- Einholung der Stellungnahmen in Briefform
- Beurteilungsbogen der Vorprüfung handschriftlich
- Ladung Bauverhandlung/Kundmachung in Papierform
- Niederschrift der Bauverhandlung wird ausgedruckt
- Baubewilligungsbescheid und Beilagen mittels Briefsendung
- Baufertigmeldung mittels Papierformular



Prozess e-Bauakt



Voraussetzungen für einen e-Bauakt

Gemeinde

Mitarbeiter/BGM: Akzeptanz und Wille zur Umsetzung muss vorhanden sein

- Software:
- Formularplattform
 - Programm zur internen Verfahrensabwicklung
 - Elektronisches Archiv
 - Amtssignatur
 - elektronische Zustellung
 - Schnittstellen zwischen einzelnen Komponenten



Voraussetzungen für einen e-Bauakt

Bauwerber/

- Nachbarn/**
 - Bereitschaft zur Nutzung von elektronischen Medien

- Planverfasser/**
 - Elektronische Signatur/Handysignatur

- Bauführer**
 - Elektronischer Zustelldienst
 - Digitale Planerstellung



Voraussetzungen für einen e-Bauakt

Weitere

- Behörden im Bauverfahren**
 - Empfangsmöglichkeit und –bereitschaft von e-Dokumenten
 - Elektronische Bearbeitungsmöglichkeit
 - Amtssignatur



Dieses Dokument wurde amtssigniert.

Informationen zur Prüfung des elektronischen Siegels bzw. der elektronischen Signatur finden Sie unter: <http://www.kleinzell.at/amtssignatur>

Signatur aufgebracht von Amtsleiter Florian Hofer



Schritte zur Umsetzung des e-Bauakts

- Verwaltung intern**
 - Interne Abstimmung Bürgermeister/Amtsleiter/Mitarbeiter
 - Abstimmung mit mitwirkenden Stellen im Baubewilligungsprozess
 - Implementierung einer Amtssignatur
 - Einrichtung des elektronischen Archivs
 - Installation der Fachanwendungen inkl. Schnittstellen
 - Integration eines elektronisches Zustellsystems



Schritte zur Umsetzung des e-Bauakts

Verwaltung extern Information an die Bürgerinnen und Bürger, Planverfasser, Bauführer

- Gemeindezeitung/Amtsblatt
- Gemeinde-Homepage
- Bauwerbermappe
- Information an Planverfasser/Architekten in der Region
- Beratungsgespräch / Erstkontakt mit Bauwerbern



Vorteile eines e-Bauakts

- Kein physisches Archiv erforderlich
- Keine Bearbeitung in Papierform notwendig
- Erleichterter Zugriff auf (abgeschlossene) Bauakte
- Grundlage für Kooperationen im Bereich der Bauamtsverwaltung
- Mehr Bürgerorientierung aufgrund des Angebots von e-Medien
- Bürgermeister kann die e-Unterschrift ortsunabhängig abgeben
- Schutz vor Vernichtung und Verlust

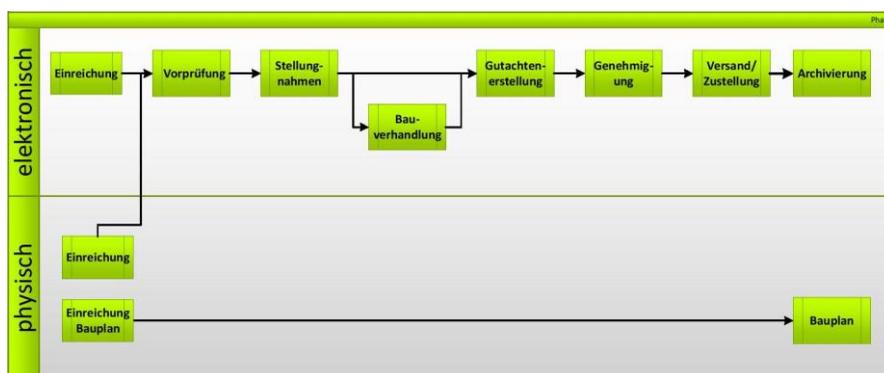


Problemfelder

- Nicht durchgängige gesetzliche Verankerung des elektronischen Bauverfahrens (Oö. BauO)
- Zu geringe Bereitschaft der beteiligten Personen zur Nutzung der e-Medien
- Derzeit zu geringer Nutzungsgrad der digitalen Signatur sowie der elektronischen Zustelldienste
- Technische Umsetzung bei der Anbringung der Amtssignatur auf Baupläne (>A3) nicht zufriedenstellend
- Technischer Fortbildungsbedarf bei den Mitarbeitern im Bauamt



Derzeit möglicher e-Prozess Baubewilligung



Ausblick



- Vereinfachung von Kooperationen im Bereich der Bauamtsverwaltung
- Grundlage für die Weiterverarbeitung von Planinhalten und Bauinformationen (z.B. Einheitswertberechnung, AGWR, Berechnung der Anschlussgebühren)
- Prozessoptimierung/Verkürzung der Durchlaufzeiten



Fazit



- Gesetzesänderung zur einfacheren Umsetzung erforderlich
- Tendenz zur Nutzung von elektronischen Medien ist erkennbar, aber eine vollständige Durchdringung ist derzeit unrealistisch
- Aufgrund der genannten Problemfelder ist eine vollständige und medienbruchfreie Umsetzung des e-Bauakts derzeit noch nicht möglich

